

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 24. April 2017, Ort: Blinden- und Behindertenzentrum, Neufeldstrasse 95, 3012 Bern

Organisation

	Vorname	Nachname		Stimmen	
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer	o.S.	
Protokoll	Heidi	Lehmann		o.S.	

Gäste

Leiter Tiefbauamt	Hans-Peter	Wyss		o.S.	
TVS	Kurt	Vogel		o.S.	
Verkehrsplanung	Luc	Schiffmann		o.S.	

Delegierte Parteien

CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	
FDP	Rouven	Brigger			<i>abwesend</i>
GB	Anita	Geret			<i>entschuldigt</i>
	Barbara	Stucki			<i>entschuldigt</i>
GFL	Jonas	Pfister		1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	
SP	Simon	Zurbrügg	Vorstand	1	
SVP	Henri	Beuchat			<i>abwesend</i>

Delegierte Quartierorganisationen

Elternrat Länggasse-Felsenau	Miriam	Sahlfeld		1	
Gartenverein Brückfeld-Enge	Marlise	Weder		1	
	Fritz	Meier			
Kirchgemeinde Paulus	Rosmarie	Von Gunten			<i>entschuldigt</i>
KTAE	Peter	Camenzind		1	<i>abwesend</i>
TOJ	Thomas	Neuenschwander		1	
Verein Kind, Spiel und Begegnung	Andreas	Budliger		1	
Länggassleist	Reto	Braun	Vorstand	1	
	Beat	Wermuth	AG FPV		
Leist Engehalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand		<i>entschuldigt</i>
	Christof	Jakob			<i>entschuldigt</i>
Leist Hänkerbrännli	Evelyne	Roth			<i>abwesend</i>
Verein Länggassblatt	Eva	Matter		1	
Verein Quartier 2012	Jutta	Strasser			<i>entschuldigt</i>
Schulkommission	Hanspeter	Stalder		o.S.	<i>(verzichtet auf Stimmrecht)</i>

Organisationen ohne Stimmrecht und Quartierbewohner

Spielplatz Länggass	Andreas	Guntelach		o.S.	
VGB	Boris	Weibel		o.S.	
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl		o.S.	

Gäste aus dem Quartier					3 Personen
------------------------	--	--	--	--	-------------------

Total anwesende Personen: 23

Total anwesende Stimmberechtigte Organisationen: 13

Gäste informieren

Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)

Peter Wyss, Leiter des Tiefbauamtes, präsentiert den Stand und die Überlegungen zur „Zukunft Bahnhof Bern“. Die Begleitgruppe erhält die Informationen zu geplanten Massnahmen jeweils im Voraus. Die Task Force Verkehr ist auf Ansinnen der Stadt Bern von den SBB und dem RBS beauftragt worden. Das Verkehrsaufkommen und das Verkehrsverhalten an der Laupenstrasse wird vor, während und nach dem Bahnhofsumbau erhoben und in die Planung mit einbezogen. Auf dem dargestellten Stadtplanausschnitt sind die Routen des Baustellenverkehrs ersichtlich. Mit dem Ende des Umbaus ist im Jahr 2025 zu rechnen.

Spatenstich Bahnhofumbau

voraussichtlich Sommer/Herbst 2017, wird noch bekanntgegeben.

Ansprechpartner QLä

Das Tiefbauamt wünscht sich einen Ansprechpartner aus der Quartierkommission für den Stadtteil 2. Diese Aufgabe wird vom Geschäftsführer der QLä, Daniel Blumer übernommen werden.

Länggasstrasse: Verkehrsberuhigung / Tempo 30 / Neugestaltung

Wegen Einsprachen hat sich die Umsetzung des Projekts verzögert. Die Ergebnisse der seit 2013 durchgeführten Workshops mit den Einsprechenden sind nun in ein detailliertes Bauprojekt eingeflossen, das als Grundlage für das Baubewilligungsverfahren dient.

Tram oder Bus in der Länggasstrasse

Nach der Zweckmässigkeitsbeurteilung wird entschieden ob die Länggasse mit Tram oder weiter mit dem Bus erschlossen wird. Wenn aufgrund der Verkehrsaufkommensprognosen anstelle der Buslinie Länggasse/Wyler für das Tram entschieden wird, ist das Projekt Länggasstrasse noch anzupassen.

Vorstudie Depotstrasse

Luc Schiffmann der Verkehrsplanung orientiert über den Zwischenstand der Planung Depotstrasse. Das Verkehrsaufkommen soll plafoniert werden und die Strasse einen „Quartierstrassencharakter“ erhalten. Die Fahrspur wird in der Breite so bemessen, dass Velos und Autos kreuzen können. Dabei gibt es 7 Gelegenheiten für das Kreuzen von 2 Autos sowie 3 Möglichkeiten, wo Lastwagen kreuzen können. Im Bereich der Tagesschule wird für die optischen Wahrnehmung ein spezieller Strassenbelag gewählt und die Strasse etwas angehoben. Zeitplan: das Depotstrassenprojekt wird frühestens 2019 realisiert.

Grossflächige Begegnungszone Länggasse Hochfeld

Kurt Vogel projiziert den Stadtplan mit der eingezeichneten grossflächigen Begegnungszone zwischen der Länggasstrasse, dem Hochfeld und der Neufeldstrasse. Mit einer Begegnungszone will man mehr Sicherheit rund um die Schulanlagen, Kindergärten und -tagesstätten erreichen.

Diskussion

- Zielkonflikt Velorouten und Begegnungszonen
- Ausweitung der vorgesehenen Begegnungszone:
 - Im STEK war auch die Beaulieustrasse vorgesehen.

- Neufeldstrasse beim Blinden- und Behindertenzentrum: die Begegnungszone sollte schon vor den Pollern beginnen. Kinder fahren den Beaulieurain herunter zur Kreuzung Neufeldstrasse. Der Platz vor den Pollern wird als „Begegnungszone“ wahrgenommen.
- Mittelstrasse ist bereits heute Begegnungszone, eine Ausweitung bis dahin wäre zu überprüfen.

Seitens des Vorstands und der AG Freiraum, Planung und Verkehr wird der Perimeter aufgrund der Voten an der DV nochmals überdacht und insbesondere geprüft, wie die grossflächige Begegnungszone Hochfeld mit den im STEK 2016 formulierten Ansprüche nach generell Tempo 20 in den Quartieren besser in Einklang gebracht werden kann. Dabei steht insbesondere die Ausweitung des Perimeters im Nordosten (zu den bestehenden Begegnungsstrassen) und im Süden (Richtung Quartierzentrum Mittelstrasse) im Vordergrund

Der Vorsitzende dankt den Gästen für die Informationen. Die QLä dankt Luc Schiffmann für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünscht alles Gute zum bevorstehenden Stellenwechsel.

Traktanden

1. Genehmigung Protokolls 13. März 2017, Verabschiedung Jahresbericht

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 13. März 2017 wird genehmigt und verdankt.

Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2016 liegt vor.

Abstimmung

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und den Verfassern gedankt.

2. Mitwirkung Freiraumkonzept

Der Geschäftsführer hat in Absprache mit dem Vorstand – verdankenswerterweise trotz der kurz angesetzten Frist – eine Stellungnahme zum Freiraumkonzept ausgearbeitet. Das Freiraumkonzept und die durch die QLä eingegebenen Ergänzungen und Anpassungen werden Punkt für Punkt durchgegangen, kommentiert und diskutiert. Unter anderem die Kriterien „Partizipation von Anfang an“, „Alter Tierpark im Tausch für Grünflächen anderswo neu denken“, „Vierfeld/Mittelfeld“, „Grosse Schanze/Falkenplatz/Sidlerstrasse“. Danach folgen Bemerkungen zu den Karten.

Abstimmung

Das angepasste Freiraumkonzept und der Brief zuhanden des Stadtplanungsamtes werden einstimmig und ohne Enthaltung gutgeheissen.

3. Erst-Konsultationen zum Veloroutennetz

Daniel Blumer präsentiert die Rückmeldung zum Veloroutennetz an die Verkehrsplanung vom 30. März mit zusammengefasst folgendem Inhalt:

- Für den Stadtteil 2 sind folgende Verbindungen im Veloroutennetz zwingend aufzunehmen: Schulanlagen Hochfeld mit Anbindung der Engehalbinsel und der künftigen 1000 Wohnungen auf dem Vierfeld. Lindenhofspital, Gymnasium Neufeld, zukünftige Schwimmhalle, Neufeldstrasse.
- Der ideale Fahrradweg verläuft gradlinig, ohne Höhenverluste.
- Anbindung des Muesmattquartiers via Fussgänger- und Velobrücke in den Stadtteil 3
- Anbindung Bremgarten via Felsenau an die Länggasse
- Verbindung Engehalbinsel-Bümpliz über die Studer-/Bremgarten- und Murtenstrasse als Teilring
- Begegnungszone Mittelstrasse: Prüfung von zeitlichen Sperrungen.
- Begegnungszone Freiestrasse (Uni Mitte/Muesmattstrasse): Lösung des Konflikts mit der Velostrasse.

Die Ausführungen werden gutgeheissen.

4. Infos zu Partizipationsprozessen Falkenplatz und Grosses Länggassschulhaus

Andreas Guntelach und Beat Wermuth informieren. Der Workshop zur Ideenfindung zur Gestaltung des Spielplatzes am Falkenplatz hat am 19.3.2017 stattgefunden. Ganz unterschiedliche Ideen und Wünsche

sind zusammengekommen und werden ausgewertet. Ergänzend zum Workshop wurden auch Anwohner und Eltern befragt. Christoph Schärer von Stadtgrün Bern hat zugesagt, dass der Perimeter nach den Umbauarbeiten neu beurteilt wird und ein Spielbereich (nicht nur ein „Spielplatz“) in Betracht gezogen wird. Zudem hat man sich mit Stadtgrün Bern darauf geeinigt, in Zukunft betr. Falkenplatz und den anstehenden Planungen neu von der «Gesamtplanung Perimeter Grosse Schanze-Sielerstrasse-Falkenplatz» zu sprechen. Dieser Planungsansatz wird von den Delegierten begrüsst.

5. News aus der Quartierarbeit vbg

Boris Weibel präsentiert seine Schwerpunktthemen in der Quartierarbeit, zusammengefasst u.a. *Aaregg*: Standortaufbau Aaregg mit Infostelle, Projekt „Socius Aaregg“ im Auftrag des Alters- und Versicherungsamts der Stadt Bern zur Verbesserung und Optimierung der Wohnqualität in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern, Organisationen und Gruppen, Sozialrapport. Die Quartier Arbeit engagiert sich auch weiterhin in der Länggasse und unterstützt die Quartierarbeit (IG Falkenplatz, ArG Platanenhof, Verein Quartier3012).

Falkenplatz: Präsentationen Spielplatz für Mitwirkungsgruppe (16.5. Beer-Haus) und Bevölkerung (1.6. Falkenplatz). Weiter stehen auf dem vbg-Programm: Bahnhofumbau: Mitwirkung Spatenstichfest. Die VBV begrüsst es, wenn sich eine Gruppe für die Bildung eines Quartiertreffs auf der Basis Grundlagenpapier und LV VBG bildet.

Die Quartierkommission unterstützt das Vorgehen des vbg und den Fokus auf ein strukturell benachteiligtes Quartier. Sie ist aber der Ansicht, dass es auch in den anderen Quartieren des Stadtteils 2 weiterhin Gemeinwesenarbeit braucht, nur müsse diese eben an die besonderen Bedürfnisse der einzelnen Quartiere angepasst werden. In der Länggasse etwa funktioniere die Selbstorganisation der Bewohnerinnen und Bewohner, die sich aktiv für ihr Wohn- und Arbeitsumfeld einsetzen, vergleichsweise gut. Wie der Präsident der QLä ins Feld führte, ist diese Selbstorganisation seit der Schliessung des Quartier-Träffs jedoch erschwert. In der Länggasse sollte daher der Gemeinwesenarbeit unter anderem die Aufgabe zukommen, diese aktiv zu unterstützen.

6. Infos aus dem Vorstand / Anträge an die QLä

Musterstatuten

Die an der letzten Delegiertenversammlung verabschiedeten Musterstatuten wurden der Stadt eingereicht. Die Reaktion wird abgewartet.

Treffen mit dem Stadtpräsidenten

Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen der Quartierkommissionen aller Stadtteile sind zu einem Treffen mit Alec von Graffenried eingeladen worden. Dies als Auftakt zu einer zukünftigen Zusammenarbeit. Aufgefallen ist, dass die Anliegen der verschiedenen Stadtteile sehr ungleich gelagert sind, ebenso die Herausforderungen und die Kontakte zur Stadtverwaltung.

7. Rückmeldungen Arbeitsgruppen (GF/AGs) / Anträge an die QLä

AG Freiraum & Verkehr

Umbau Wohnungen Migros Zähringer

Beat Wermuth orientiert über die Umbaupläne durch die Rückversicherungsgesellschaft. Das Trottoir wird gesperrt. Eine Treppe ist vorgesehen, die sich bis in den öffentlichen Grund hineinzieht. Das geht nicht.

Schulwegsicherheit

Velostreifen markieren. Instruktion von Kindergarten- und Schulkindern bei Strassenüberquerungen ohne Fussgängerstreifen.

Schulraumplanung

Bei den Workshops zur Uni Mitte sind gemäss Susanna Krähenbühl der Uni Bern durch das Quartier wertvolle Inputs für die Weiterentwicklung des Wettbewerbprogramms eingebracht worden. Dieses soll bis zum Herbst stehen.

8. Varia Delegierte/GF

Veranstaltungen

Anfangs Mai: Aufruf zum Mitmachen beim Tag der offenen Gärten im Quartier Verein 3012.

8. Mai, 19.30 Uhr Hauptgebäude der Uni: „Mieten in Schräglage in der Länggasse“ mit u.a. Rithy Chheng des Mieterverbandes Bern.

Austritt

Simon Zurflüh, SP Vertreter und Mitglied des Vorstands, verlässt die QLä. Die SP wird eine/n Nachfolger/in stellen. Abschied und inkl. Apéro erfolgen an der nächsten Delegiertenversammlung vom 12. Juni.

Nächste Delegiertenversammlung

Mo. 12. Juni, 19.30h, wiederum im Blinden- und Behindertenzentrum Bern, Neufeldstrasse 95

Schluss der Sitzung 22.30 Uhr

Für das Protokoll: Heidi Lehmann